



Dr. Michael Bohne, Psychiater, Coach und Psychotherapeut bringt eine neue Traumatherapie nach Österreich: Die „Energetische Psychologie“. Dabei werden Kinesiologie, Akupunktur und Hypnotherapie miteinander verknüpft.

Dr. Michael Bohne, 42,
Experte für Energetische Psychologie

Der Vernetzungskünstler

TEXT: SIBYLLE STEIDL

Er ist ein Mann der Tat. Einer, der auch tut, was er sagt. Er ist ein Mensch, der immer auf der Suche ist, nach Neuem und nach Besserem. Das hängt auch damit zusammen, dass sein Beruf auch seine Berufung sei, sagt er. Dr. Michael Bohne ist Psychiater, Psychotherapeut (Verhaltens- und systemische Familientherapie), Hypnosetherapeut und Coach in Hannover. Jetzt streckt er seine Fühler auch nach Österreich aus – mit einer ungewöhnlichen Therapiemethode: der „Energetischen Psychologie“ (EP). Bereits seit Anfang Mai dieses Jahres hält Dr. Bohne Seminare zur Energetischen Psychologie auch in Wien ab. „EP ist eine sehr wirksame Traumatechnik, mit der man gut alle möglichen negativen Gefühlszustände verbessern kann. In dieser Methode bilde ich seit eininhalb Jahren Ärzte, und Psychotherapeuten aus.“

Hilfe über „Schlüsselpunkte“

„Energetische Psychologie“ stammt ursprünglich aus den USA, wo sie vom amerikanischen Psychologen Fred Gallo entwickelt wurde. Dr. Michael Bohne erinnert sich an seine erste Begegnung mit dem EP-Erfinder: „Ich habe Fred Gallo und die EP erstmals 2001 auf einer Hypnotherapietagung kennen gelernt. Nach einem ersten Intensivkurs bei ihm habe ich auch meinen Klienten angeboten, diese Technik auszuprobieren. Ich hatte dabei so überzeugende Beobachtungen gemacht, dass ich weitere Fortbildungen besuchte.“ Mittlerweile hat Dr. Bohne mehr als 100 Ärzte, Therapeuten und Psychologen selbst ausgebildet. Seine Überzeugung: „Die Energetische Psychologie ist keine Anfängermethode, man muss wissen, wen man damit behandeln kann und wen nicht.“ Bohne bietet seine Lehrgänge deshalb ausschließlich für Profis, also Ärzte, Psychotherapeuten, Psychologen und erfahrene Coaches, an.

Genau genommen vernetzt die „Energetische Psychologie“ Elemente aus der Hypnotherapie, der Kinesiologie und der Akupunktur zu einem neuen Ganzen. In der Praxis sieht das so aus: Der Klient wird angewiesen, bestimmte Meridiane mit seinen Fingern abzuklopfen – dadurch sollen energetische Blockaden gelöst werden. Die Punkte sind so genannte „Schlüsselpunkte“ und leicht zugänglich. Sie befinden sich an den Händen, im Gesicht und am Oberkörper. Der Arzt zeigt dem Klienten, welche Punkte er wie lange bearbeiten soll und führt zusätzlich ein genau strukturiertes Therapiegespräch. Dr. Bohne jedenfalls ist überzeugt: „Bei Traumata, ausgeprägten Ängsten und anderen Gefühlsblockaden sowie auch bei Coaching-Prozessen ist die Energetische Psychologie eine effiziente Technik.“ Weniger geeignet ist EP für Menschen mit schweren psychischen Krankheitsbildern, wie etwa Psychosen oder massiven Persönlichkeitsstörungen.

Optimal geeignet hingegen ist die Methode für eine Berufsgruppe, der Dr. Bohne nur allzu gerne unter die Arme greift: Für Künstler und Musiker, die z. B. unter starkem Lampenfieber leiden. „Da ich selbst Cello spiele, kenne ich das Problem, bei öffentlichen Auftritten oder selbst schon im Unterricht aufgeregter zu sein als sonst. Es macht Spaß Menschen darin zu unterstützen, sich auf der Bühne wieder wohl und souverän zu fühlen.“ Und wenn dieser Prozess mit der EP beschleunigt werden kann. Na dann: umso besser. ■

Nähere Informationen:

Dr. Michael Bohne, Tiedgestraße 5, D-30175 Hannover,
Tel.: +49/51 12833189, E-Mail: post@dr-michael-bohne.de (erteilt auch
Auskunft über die von ihm ausgebildeten Therapeuten in Österreich).